

Fragen zu Ihrem Komplexitätsmanagement

- 1) In welchem Kontext haben Sie sich bereits mit dem Thema „Komplexitätsmanagement“ konkret oder abstrakt beschäftigt?
- 2) Was verstehen Sie unter Komplexität, wie würden Sie diesen Begriff definieren?
- 3) Welche Nach- oder Vorteile kann eine hohe Komplexität Ihrer Meinung nach für ein Unternehmen darstellen?
- 4) Was sind Ihrer Erfahrung nach die wesentlichen Parameter oder Treiber von Komplexität in einem Unternehmen Ihrer Branche und in welcher Branche sind Sie tätig?
- 5) Welche Methoden oder Tools nutzen Sie bereits, um Transparenz über die Komplexität in Ihrem Unternehmen zu schaffen bzw. Komplexität qualitativ oder quantitativ zu messen?
- 6) Warum wenden Sie diese ggfs. an und welchen Mehrwert erhalten oder versprechen Sie sich ggfs. davon?
- 7) Unterscheiden Sie zwischen positiver, notwendiger, negativer, überflüssiger, ... Komplexität und ggfs. wie? Was bedeutet für Sie ein optimaler Komplexitätsgrad für ein Unternehmen?
- 8) Welche Methoden nutzen Sie, um Komplexität zu reduzieren, zu beherrschen oder zu vermeiden und ggfs. warum bzw. mit welchem Mehrwert?
- 9) Welche besonderen Herausforderungen sind Ihrer Meinung nach mit einem Management von Komplexität grundsätzlich verbunden?
- 10) Wie gehen Sie privat mit Komplexität um?
- 11) Welche Vorteile könnte ein effektives Komplexitätsmanagement generell mit sich bringen? In welchen privaten oder Unternehmens-Bereichen erwarten Sie eine besondere Auswirkung?
- 12) Welche Risiken könnten mit einer schlichten Reduzierung von Komplexität verbunden sein?
- 13) Kann man Ihrer Meinung nach den Erfolg des Komplexitätsmanagements über die üblichen KPIs oder KRIs messen? Welche KPIs/KRIs würden Sie dazu ggfs. nutzen oder diese definieren?
- 14) Was sollte man bei der Einführung von Komplexitätsmanagement in einem Unternehmen besonders beachten, um dieses nachhaltig zu integrieren? Welche Abteilungen sollten an einem solchen Prozess eventuell beteiligt sein? Wo würden Sie die Verantwortung für das Management von Komplexität positionieren?
- 15) Wie würden Sie die Relevanz von Komplexitätsmanagement in DACH-Unternehmen aktuell beurteilen?
- 16) Welche Relevanz des Komplexitätsmanagements würden Sie für die Zukunft erwarten?
- 17) Wie beabsichtigen Sie persönlich sich in Bezug auf das Thema künftig zu positionieren?

Die vorstehenden Fragen sind zunächst einmal für ein Self-Assessment gedacht. Sollten Sie sich hierzu austauschen mögen, so stehen Ihnen unsere Experten dafür selbstverständlich gerne zur Verfügung.